

2023.SR.0183

**Kleine Anfrage Ursula Stöckli (FDP)/Niklaus Mürner/Kurt Rüeegsegger (SVP):
Zukünftige Nutzung des Breitenrainschulhauses**

Das Breitenrainschulhaus wurde im Jahr 1865 durch Carl Haller gebaut. Der wohlproportionierte Massivbau besteht aus Sandsteinquadern und vorstehenden Walmdach. Das Schulhaus wurde durch die Primarschule Lorraine und später von der Spitalackerschule bis heute genutzt. In der Zeit von 1972 bis 1999 wurde dies durch die Gewerbeschule Bern GIBB belegt. Der Standort Breitenrain wurde ab 1999 bis heute wieder durch den Spitalacker übernommen. Im Schulhaus gibt es zurzeit, 3 Klassen Basisstufe, 3 Klassen 3-4 und eine Tagesbetreuung. Im Jahre 2006 wurde zudem das Schulhaus Breitenrain für rund 4,5 Mio. saniert und den Bedürfnissen angepasst und der Pausenplatz umgebaut und neu versiegelt.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie lange wird dieser Standort noch anhand der erhobenen Schülerzahlen benötigt?
2. Ist vorgesehen aus Klimagründen eine umweltfreundliche Neugestaltung und Vergrösserung des Pausenplatzes umzusetzen?
3. Wurde in diesem Zusammenhang schon angedacht den Pausenplatz neu zu gestalten?

Bern, 14. September 2023

Erstunterzeichnende: Ursula Stöckli, Niklaus Mürner, Kurt Rüeegsegger

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Das Schulhaus Breitenrain ist auch künftig ein fixer Bestandteil der städtischen Schulraumplanung.

Zu Frage 2 und 3:

Nein. Bei der Erneuerung des Schulgebäudes im Jahr 2006/2007 standen nicht nur die Bereitstellung von Spezial- und Nebenräumen und die Verbesserung der Betriebsabläufe im Fokus, sondern auch die Nutzungsqualität der Schulanlage. Es wurde ein besonderes Augenmerk auf ökologische Aspekte gelegt. Dies umfasste die gezielte Anpflanzung von neuen Bäumen, die Schaffung von Gehölzpflanzungen, die Anlage von Wiesen und Schotterrasen sowie die Aufwertung des historischen Staudengartens. Der unverzichtbare Allwetterplatz bietet aus sportmedizinischer Perspektive einen idealen Untergrund für sportliche Aktivitäten. Im Gegenzug erweitert der Hartplatz das Angebot an Bewegungs- und Ruheflächen und trägt somit zu einer vielseitigen Nutzung bei. Durch die ergänzende Berücksichtigung des angrenzenden öffentlichen Spielplatzes, der bereits seit Jahren als Erweiterung der Pausenfläche von der Schule genutzt wird, ergibt sich kein Bedarf für eine Neugestaltung des Pausenplatzes.

Bern, 18. Oktober 2023

Der Gemeinderat